

(12) Als Hauptaufgabe sollten die Beobacherteams die Entwicklung von Wissenschaft, Technik und intelligentem Denken überwachen. Innerhalb von nur 10 (40) Jahren erreichten uns dazu Meldungen, die schwerwiegende Überlegungen und Entscheidungen forderten.

Die Ereignisse auf der Erde ließen die Berater der Umsiedlungsbehörde vermuten, daß die einseitige und noch ganz unausgereifte Intelligenz der Menschen mit Hilfe einer nur nach abstrakten und mathematischen Denkregeln arbeitenden Wissenschaft eine Technik entwickelte, die niemandem Verantwortung schulden wollte und in erster Linie der Aggressivität, der Herrschsucht und der Gier nach immer mehr materiellen Gütern dienen würde. Diese Eigenschaften hatten die Entwicklung der Menschheit schon immer behindert und in falsche Bahnen geleitet. Nun mußten sie, verstärkt durch eine Technik, die wie das Riesenspielzeug eines Kindes anmutet, zu einer Gefahr für die Lebensmöglichkeiten auf der Erde werden.

Schon wurde gemeldet, daß die kriegerischen Auseinandersetzungen einen immer größeren Umfang annahmen, immer häufiger und grausamer wurden und immer größere Zerstörungen anrichteten. Die schädlichen Auswirkungen technischer Einrichtungen auf das Lebenssystem der Erde begannen, immer deutlicher zu werden. Die Berater vertraten fast einmütig den Standpunkt, daß bei dieser Entwicklung der Intelligenz zu völliger Verantwortungslosigkeit in naher Zeit damit gerechnet werden müßte, daß die Menschen die in der Materie gebundene natürliche Energie freisetzen und mißbrauchen würden.

Nur wenig später - und früher als erwartet - wurde die Benutzung solcher Energie zur Vernichtung von Kriegsgegnern gemeldet. Auf einer sofort einberufenen Sondersitzung der Umsiedlungsbehörde wurde über die jetzt notwendigen Maßnahmen eingehend beraten.

Ein Verzicht auf die Erde als Raumreserve wurde schließlich verworfen, da die kosmischen Gesetze Schutz und Erhaltung aller bekannten Lebensräume und Lebenslinien verlangen und diese Verantwortung allen lebenden Planeten auferlegen, die von verantwortlicher Intelligenz regiert werden.

Die Umsiedlungsbehörde beschloß daher im Einverständnis mit der Regierung unseres Mutterplaneten, eine ständige Erdbeobachtung mit den hierzu erforderlichen Kräften auf

der Außenseite des Mondes einzurichten und ihr die Aufgabe der Bewahrung des Lebensraumes Erde zu übertragen.

c) *Der Einsatz der ständigen Erdbeobachtung*

(1) Wegen der auf der Erde schnell heraufziehenden Gefahr wurde zunächst in kürzester Frist die Zentrale Leitung der Erdbeobachtung entsandt mit einer kleinen Gruppe von Erdbeobachtern, die ihr - zusammen mit den schon eingesetzten - unmittelbar unterstellt wurden. Diese Gruppe wurde im Laufe der Zeit und so schnell wie die Ausbildung von Erdbeobachtern durch die Umsiedlungsbehörde es zuließ, verstärkt. Zugleich wurde unter der Zentralen Leitung die Einsatzkontrollkommission als Planungsstab gebildet, zuständig auch für die Aufbereitung der Ergebnisse und für die Versorgung. Schließlich wurde der Zentralen Leitung noch ein Katastrophenstab unterstellt, der das Vorausdenken der möglichen Katastrophen übernahm.

(2) Daß der Einsatz der ständigen Erdbeobachtung notwendig und dringlich war, wurde schnell bestätigt. Trotz ihres nur oberflächlichen Einblicks in die Gefahren der Verwendung von Energiewaffen stellten die Menschen in kürzester Zeit so viele von ihnen her, daß sie jederzeit ganz kurzfristig ihre eigenen Lebensgrundlagen auf der Erde auslöschen konnten. In diesem Fall würde jedoch auch die Erde als Raumreserve für uns selbst bis weit über den Zeitpunkt der geplanten Umsiedlung hinaus wegfallen.

Die Zentrale Leitung ließ daher durch den Katastrophenstab Möglichkeiten entwickeln und technisch vorbereiten, die jede Zerstörung des Lebensraumes der Erde verhindern werden. (s.a.D)

(3) Gleichzeitig entwickelte die Einsatzkontrollkommission langfristige Pläne, die eine Erweiterung des menschlichen Denkens, die Entwicklung höherer Intelligenz und die Befähigung der Menschen zum Voraus- und Zusammendenken zum Ziel haben. (s.a.A II u. III)

Denn die große Gefahr für die Lebensmöglichkeiten auf der Erde besteht nicht nur in dem unüberlegten und bedenkenlosen Gebrauch der in der Materie enthaltenen harten Energie, sondern in der unverantwortlichen und planlosen Entwicklung und Verwendung von unangepaßter Technik überhaupt. Durch sie sind schon heute die verschiedensten

Lebenssystem auf der Erde gestört und bedroht. (Einzelheiten s.B und C). Nach dem heutigen Stand der technischen Entwicklung auf der Erde kann daher ihr Lebensraum auch auf diesem Weg in einer schleichenden Katastrophe von etwa 10 – 50 (40 - 200) Jahren für die Menschen und uns unbrauchbar werden.

Dieser Notstand läßt auch nach den kosmischen Gesetzen nicht nur eine Verhütung von Katastrophen, sondern auch eine abgestufte Unterstützung der geistigen Evolution der Menschen zu. Die Umsiedlungsbehörde hat sich die Entscheidung über die Anwendung der einzelnen Stufen unseres Eingreifens selbst vorbehalten.

(4) Die schnelle Entwicklung der Technik auf der Erde und ihre sich rasch ausbreitenden Folgeschäden machten sehr schnell eine Ausweitung der Erdbeobachtung auf neue Gebiete notwendig. Zwar erleichterte uns das außerordentlich schnell wachsende Kommunikationsnetz der Menschen die Gewinnung von Nachrichten erheblich. Andererseits zeigten die Abhörergebnisse in der Beurteilung von Fakten, Entwicklungen und Planungen Unverständnis und Unwahrhaftigkeit, mangelnde Einsicht und darüber hinaus große Lücken und falsche Ziele in der Forschung. So bleibt die direkte Beobachtung und Erkundung das wichtigste Mittel, um ein zutreffendes Bild vom Lebensraum Erde und von seinen Unter- und Teilsystemen zu gewinnen.

d) *Die neuen Ziele der Umsiedlungsbehörde*

(1) Während der Jahrtausende seit ihrer Gründung hatte sich die Umsiedlungsbehörde darauf beschränkt, die Erde zu beobachten und die Umsiedlung vorzubereiten. Sie hatte gehofft, vor dem Umsiedlungstermin nötigenfalls ein Einvernehmen mit intelligenten Wesen der Erde zu erzielen.

Heute ist durch die geschilderte Entwicklung auf der Erde dieser Lebensraum in höchster Gefahr. Katastrophen sind jederzeit möglich. Die Umsiedlungsbehörde hat sich daher berechtigt und verpflichtet gefühlt, ihre abwartende Haltung aufzugeben. Ihre neuen Ziele sind:

- alle Arten von Katastrophen, die die Erde oder große Teile von ihr unbewohnbar machen könnten, mit allen erlaubten Mitteln zu verhindern.

- die Menschen bei der Entwicklung ihres Denkens und ihrer Intelligenz so lange zu unterstützen, bis sie die Gefährdung der Erde überwinden können, oder bis sich zeigt, daß sie dazu nicht fähig sind.

(2) Die Katastrophenverhinderung soll dabei so vorbereitet werden, daß für jeden Fall Mittel und Methoden bereitgestellt und geplant sind, und daß die vorbereiteten Maßnahmen jederzeit ausgelöst werden können.

Bei den im allgemeinen sofort zu bekämpfenden Katastrophen hat die Umsiedlungsbehörde einstweilen drei Arten unterschieden:

- Kriege mit Energiewaffen oder mit umfangreichem Einsatz von Chemikalien oder Krankheitserregern.
- Kosmische Katastrophen - z.B. Planetoiden auf Kollisionskurs.
- Ökologische Katastrophen großen Umfangs.

Bei der letzten Art wurde die Einschränkung gemacht, daß vor einem Eingreifen möglichst die ersten Maßnahmen der Menschen abzuwarten und vom Katastrophenstab zu beraten sind.

Einzelheiten hierzu und zu anderen zulässigen Sofortmaßnahmen regelt D II - V.

(3) Die Hauptaufgabe sieht die Umsiedlungsbehörde dennoch und weiterhin darin, die Umsiedlung einer angemessenen Zahl von Vertretern unserer Lebenslinie im Einvernehmen mit den Menschen vorzubereiten. Die akute Gefährdung der Erde als Lebensraum und die Ursachen dieser Gefährdung lassen dieses Ziel allerdings nur dann erreichbar erscheinen, wenn die geistige Evolution der Menschen gefördert wird. Alle hierzu notwendigen Maßnahmen haben die weitere Aufgabe, gleichzeitig und gezielt den möglichen Katastrophen vorzubeugen, dabei aber, soweit vertretbar, ein Eingreifen in die Selbstregierung der Menschen zu vermeiden.

Die Zentrale Leitung der Erdbeobachtung hat daher zu ihren bisherigen Aufgaben eine Reihe neuer Aufträge erhalten. Von ihrer überlegten und verantwortungsbewußten Durchführung und der genauen Einhaltung des Zeitplanes hängt die Möglichkeit ab, unsere Lebenslinie auf der Erde in einem harmonischen Zusammenleben mit den Menschen fortzusetzen.